

«Fucking Åmål» auf der Bühne

Adaptiert vom gleichnamigen Kinofilm bringt die Junge Theaterfabrik Bern «Fucking Åmål» unter der Leitung des Regisseurs Alex Truffer diesen Frühling auf die Bühne. Die Premiere ist am 29. März im Kulturhof – Schloss Köniz



(B5) Der Film «Fucking Åmål» (deutscher Titel: «Raus aus Åmål») aus dem Jahr 1998

war weltweit erfolgreich und hat für Aufsehen gesorgt. Aus der lesbischen Liebesgeschichte um Elin und Agnes wurde nun ein Theaterstück, das die Junge Theaterfabrik Bern unter der Leitung des Regisseurs Alex Truffer inszeniert.

Die Geschichte spielt in Åmål – ein Kaff par excellence. Nix los ausser Langeweile. Elin die dort lebt ist cool, schön und der Liebling aller Jungs. Sie hat zwar dauernd Stress mit ihrer älteren Schwester Jessica, aber was solls. Und dann ist da Agnes, die uncoole, scheue Aussenseiterin und Hüterin eines Geheimnisses. Sie, die als Teenie von ihren fast perfekten Eltern noch Stofftierchen zum Geburtstag geschenkt bekommt,

die per Diktaphon Tagebuch führt, Gedichte schreibt und am liebsten nicht mehr leben will. So unterschiedlich die zwei Mädels sind – beide sehnen sich gleichermassen nach einem anderen, aufregenderen Leben. Sie sehnen sich danach, aus den Ketten der Kleinstadt auszubrechen und sie sehnen sich vor allem nach Liebe.

Eines Tages passiert etwas, das den Gang der Dinge in Amal verändert. Elin küsst Agnes. Und plötzlich ist nichts mehr, wie es war. Aus Spott wird Ernst, denn Agnes ist lesbisch – und auch Elin liebt Agnes. Es werden Gerüchte verbreitet, es wird getratscht, verleumdet und ausgespottet in Amal. Jedenfalls bis zu dem Zeitpunkt, als zwei junge Menschen die Ketten sprengen. Nur im Anlitz des unerwartet Ehrlichen wird auf einmal geschwiegen und vor allem wird geglotzt, geglotzt und geglotzt.

«Fucking Åmål» Premiere:

Donnerstag, 29. März, 20.30 Uhr

im Kulturhof Schloss Köniz, Rosstal.

Weitere Vorstellungen: 30. März sowie 01., 10., 11., 12., 13., 14, 15. April.

Vorverkauf: www.starticket.ch

Die **Junge Theaterfabrik Bern** arbeitet mit jungen Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren. Hier wird das Handwerk Schauspiel professionell gelernt, erarbeitet und letztendlich auf die Bühne gebracht. Ausbildung in Körper- und Stimmarbeit sowie Improvisation und Sprechtheater sind die Schwerpunkte. Die Junge Theaterfabrik soll jungen Menschen in ihrer Persönlichkeitsfindung dienen und sie auffordern, sich mit brisanten Themen unserer Gesellschaft auseinanderzusetzen. www.jungetheaterfabrik.ch